

kammer Bremen. Darüber hinaus gehörte er als Mitglied der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Bremen an. EB

**Professor Dr. med. Johannes Cremerius**, Inhaber des Lehrstuhls für Psychotherapie und Psychosomatische Medizin an der Universität Freiburg und zugleich Ärztlicher Direktor der Abteilung für Psychotherapie und Psychosomatische Medizin des Universitätsklinikums, vollendete am 16. Mai sein 65. Lebensjahr.

Nach dem Studium von Philosophie, Psychologie und Medizin bildete sich Dr. Cremerius zum Facharzt für Psychiatrie und Neurologie sowie Innere Medizin weiter. 1950 richtete er in München die erste psychosomatische Beratungsstelle im Rahmen einer medizinischen Poliklinik ein. Nach Studienaufenthalten in USA und Zürich wurde Cremerius 1963 zum außerplanmäßigen Professor an der Psychosomatischen Klinik in Gießen ernannt und erhielt 1971 einen Ruf auf den neugegründeten Lehrstuhl für Psychotherapie und Psychosomatische Medizin an der Universität Freiburg.

Prof. Cremerius ist Mitglied in vielen nationalen und internationalen Fachgesellschaften. Er ist Vizepräsident der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung. Neben zahlreichen Büchern verfaßte Prof. Cremerius rund 120 Publikationen in wissenschaftlichen Zeitschriften des In- und Auslandes. EB

**Prof. Dr. med. habil. Heinrich Gattner**, Professor an der Universität Freiburg, feierte am 27. Juni seinen 75. Geburtstag.

1950 übernahm Gattner die Leitung der Abteilung für Arbeitsmedizin und Berufskrankheiten, die 1956 in ein Institut für Arbeitsmedizin umgewandelt wurde. 1960 begann er seine klinisch wissenschaftliche Tätigkeit in Freiburg, wo er sich ebenfalls schwerpunktmäßig in Lehre und Forschung der Arbeitsmedizin widmete. EB

## Geehrt

**Dr. med. Erich Pohl** (66), Internist, der seit 1967 dem Niedersächsischen Landtag angehört, ist mit dem Großen Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet worden, das ihm der Präsident des Niedersächsischen Landtages,



Erich Pohl

Foto:  
Koch

Bruno Brandes, überreichte. Dieser würdigte die Verdienste von Dr. Pohl, der von 1952 an kommunalpolitisch tätig war und in Kenntnis des Risikos und des Dauerkonflikts zwischen freiberuflicher Tätigkeit und berufspolitischer Verpflichtung dennoch das Landtagsmandat übernommen habe, als er 1967 den Wahlkreis Buchholz (damals noch Harburg-Buchholz) gewann.

Nicht zuletzt aufgrund seines standespolitischen Engagements in verschiedenen Gremien der Ärztekammer Niedersachsen und der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen sowie seiner verbandspolitischen Aktivitäten im Hartmannbund hat Dr. Erich Pohl nicht nur seinen medizinisch-ärztlichen Sachverstand, sondern auch die sozial- und gesundheitspolitischen Vorstellungen der Ärzteschaft in die Arbeit des Niedersächsischen Landtages einbringen können. Da Dr. Erich Pohl über viele Jahre als einziger Arzt dem Landtag angehörte, hat er das Schwergewicht seiner parlamentarischen Arbeit auf den Be-

reich der Gesundheits- und Sozialpolitik gelegt. Über drei Wahlperioden war Dr. Erich Pohl Vorsitzender des Landtagsausschusses für Gesundheits- und Sozialpolitik. Seit 1978 gehörte er gleichzeitig, von 1982 ausschließlich, dem Ausschuß für Wissenschaft und Kunst an. DÄ-N

**Dr. med. Helmut Hörstmann**, Chirurg aus Celle, ist mit dem Großen Verdienstkreuz des Niedersächsischen Verdienstordens ausgezeichnet worden.

Der Geehrte, seit 25 Jahren kommunalpolitisch tätig und seit zehn Jahren Oberbürgermeister von Celle, erhielt diese höchste niedersächsische Auszeichnung aus der Hand des niedersächsischen Innenministers, Dr. Egbert Möcklinghoff. EB

**Dr. med. Hans Argenton**, Groß-Gerau, und **Dr. med. Carl Eickmeier**, Radiologe in Bonn, sind mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet worden. EB

**Prof. Dr. med. Hugo Steim**, Freiburg, erhielt in Anerkennung seiner Verdienste um die Ärzteschaft, insbesondere um den ärztlichen Nachwuchs, die von der Landesärztekammer Baden-Württemberg verliehene Albert-Schweitzer-Medaille. EB

## Gewählt

**Diplom-Volkswirt Walter Schlenkenbrock**, Vorsitzender des Vorstandes der Deutschen Apotheker- und Ärztekbank, Düsseldorf, ist in den Aufsichtsrat der Bank für Wirtschaft und Freie Berufe AG, Wien, gewählt worden. Diese beabsichtigt, nach Vorbild der Deutschen Apotheker- und Ärztekbank die wirtschaftliche Betreuung und bankmäßige Versorgung der österreichischen Ärzte- und Zahnärzteschaft vorzunehmen. EB